

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien. 1. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 5. März 1919. Nr 108.

Die neuerlichen Einschränkungen im Strassenbahnverkehr. Ab Donnerstag, 6. d. M. treten wegen der Kohlennot über Anordnung des Staatsamte für öffentliche Arbeiten nachstehende Einschränkungen des Strassenbahnverkehrs ein. Gegenüber den derzeitigen Abfahrtszeiten verkehren die ersten Züge durchgehends eine Stunde später, das heisst, der Verkehr auf den Radiallinien wird ab Ring nach den Aussen Endstationen in der Zeit zwischen 7 Uhr und 7 Uhr 15 Min. früh aufgenommen. Die letzten Züge ^{verkehren} um 1 Stunde früher, das heisst, die letzten Züge auf den Radiallinien verkehren ab Ring um 18 Uhr abends nach den Aussenstationen. Auf die Dauer dieser Massnahmen wird die Gültigkeit des Frühtarifes an Werktagen bis 8 Uhr früh ausgedehnt.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 5. März 1919. Nr 109.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: In der Buchhaltung: Friedrich Markert, Franz Luck, Alois Ilg, Sigmund Bauer, Albert Karl, Karl Fürst, Johann Hundsdorfer, Rudolf Jahn, Franz Ulrich, Wilhelm Niedenfür, Rudolf Drexler, Josef Melich, Franz Martinec, Oskar Schwarz, Leopold Weiss, Robert Fellner, Rudolf Kubik, Ernst Scheder, Karl Kandl, Anton Dobrowolny zu Rechnungsoberrvidenten; Ludwig Christian Eduard Kutschera, Alois Gründler, Josef Iraler, Emanuel Wray, Franz Hufnagel, Leopold Hintermayer, Anton Kalasch, Ernst Schwott, Alois Nedomansky, Richard Abel und Peter Bundschar zu Rechnungs-Revidenten; Paul Skroban, und Ernst Pawlik zu Oberoffizialen, Franz Schrimpl, Eduard Engel, Andreas Schiefthaler, Max Riederich, Leopold Müllner, Rudolf Macher, Franz Stiegelbauer, Ludwig Zahradnik, Josef Baschtarz, Emerich Gräf, Eduard Rauer, Johana Pischinger, Oskar Frohwent, Johann Schöndl, Franz Thalhammer, Leopold Mack, Leopold Sockel, Ferdinand Zukel, Johann Wana, Richard Hackenberg zu Offizialen; Franz Pankert, Friedrich Schmidbauer, Josef Schneider, Leopold Sykora, Walter Teuschmann, Franz Danziager, Karl Weber, Julius Glatz und Friedrich Mariner zu Rechnungs - Assistenten.

Aus dem Stadtrat. Nach einem Berichte des StR. Hützel wird die Eilhelminenbergstrasse im 17. Bezirk um Verwechslungen mit der Wilhelminenstrasse zu vermeiden, nach dem dortigen Ried Oberwieden in Oberwiedenstrasse umbenannt. - Nach einem Berichte des StR. Dechant erwirbt die Gemeinde Wien die zweite Hälfte der Liegenschaft Ecke Kahlenbergerstrasse und Schützgasse im 19. Bezirk um den Betrag von 48.000 Kronen.

Ein neuer Rathauskellerwirth. Nach 20jähriger Tätigkeit wird sich der bisherige Pächter des Wiener Rathauskellers Josef Dombacher zurückziehen. Der Stadtrat hat nämlich nach einem Berichte des VB. Rain das ^{bereits vor dem Kriege gestellte An-}suchen Dombachers mit Rücksicht darauf, dass sowohl er, als auch seine im Betriebe der Rathauskeller - Gastwirtschaft stets tätig gewesene Frau, infolge der langjährigen anstrengenden Tätigkeit - am 1. April werden es 20 Jahre, seit Dombacher Pächter ist - derart leidend geworden sind, dass es ihnen schwer fallen würde, das Geschäft weiter zu führen, genehmigt, dass der stille Gesellschafter Dombachers Franz Nagl in den Pachtvertrag an Stelle Dombachers eintritt. Nagl, der früher Küchendirektor des Grand Hotels war, hat während des Kompanieverhältnisses mit Dombacher Gelegenheit gefunden, sich mit den Aufgaben eines Rathauskellerwirthes vollauf vertraut zu machen. Dombacher wird also, wie erwähnt am 31. März den Rathauskeller verlassen. Die Angelegenheit wird auch den Gemeinderat beschäftigen.